

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XXIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

sein Opfer thun will / es  
 277 sey irgend ihr Gelübd oder  
 von freiem Willen / daß sie  
 dem HErrn ein Brandopfer  
 thun wollen / daß ihm  
 von euch angenehme sey. Das  
 278 soll ein Mann sein vund  
 ohn wandel sein / von Kin-  
 dern oder Kammern oder Bie-  
 gen. Alles was einen Fehl-  
 279 hat / solt ihr nicht opfern.  
 Denn es wirdt für euch nit  
 angenehme sein. Vnd wer  
 280 ein Brandopfer dem HERN  
 thun will / ein son-  
 derlich Gelübd / oder von  
 freiem Willen / von Kin-  
 dern oder Schwaben / das soll  
 ohn wandel sein / daß es an-  
 281 genem sey / Es sol keinen  
 Fehl haben. Ihs blind / oder  
 282 gebrechlich / oder geschlag /  
 oder dürre / oder reudicht /  
 oder scheidt / so solt ir sol-  
 ches dem HERN nicht opfer-  
 283 n / vnd davon kein Opfer  
 gethen auß den Altar  
 des Herrn. Ein Ousey oder  
 284 Säuß / das vngewönlich  
 Gelied / oder wandelbar  
 Gelied hat / magst du von  
 freiem Willen opfern / Aber  
 285 angenehme magt nicht sein  
 zum Gelübd. Du solt auch  
 dem HERN kein zu-  
 286 stoffens / oder zuriehens /  
 oder zursens / oder das  
 vermundet ist / opfern / vnd  
 287 solt in euerm Lande solchs  
 nicht thun. Du solt auch  
 288 solcher teins von eines  
 Fremdlingen Hand neben  
 dem Brodt euers Gottes  
 289 opfern / Denn es taug  
 nicht / vnd hat einen Fehl.  
 290 Darumb wirdt nit angene-  
 me sein für euch. Vnd der  
 291 HERN redet mit Mose /

27 vnd sprach: Wenn ein Ousey  
 oder Lamb oder Biege geboren  
 ist / so soll es siben tage bei  
 seiner Mutter sein / vnd am  
 278 achten tage / vnd darnach  
 mag mans dem HERN  
 279 opfern / so ist ange-  
 280 nem. Es sey ein Ousey oder  
 Lamb / so soll mans nicht  
 mit seinem jungen auf ei-  
 281 nen tag schlachten. Wenn ir  
 aber wolt dem HERN ein  
 282 Lobopfer thun / dz für euch  
 angenehme sey. So solt ihrs  
 desselbigen tages essen /  
 vnd solt nichts übrigs beiß  
 283 auff den Morgen behalten /  
 denn ich bin der HERN.  
 284 Darumb haltet mein Gebot /  
 vnd thut darnach / denn  
 285 ich bin der HErr. Das ihr  
 meinen heiligen Namen  
 nicht entheiliget / vnd ich  
 geheiliget werde vnter der  
 286 Kindern Israel / denn ich  
 bin der HERN der euchs  
 287 heiliget. Der euch auß Egi-  
 ptenland geführet hat / daß  
 ich euer GOTT were / ich  
 der HErr.

CAP. XXIII. Von den Festen  
 des Herren, vnd wie sie zu  
 halten.

1 Vnd der HERN redet  
 mit Mose / vnd sprach:  
 2 Sage den Kindern Israel  
 vnd sprich zu ihnen: Dieß  
 sind die Fest des HERREN /  
 die ihr heilig vnd meine  
 3 Feste heißen solt / da ihr zusam-  
 men kompt. Sechs tage  
 4 solt du arbeiten / der sie-  
 bende tag aber ist der große  
 heilige Sabbath / da ihr zu-  
 sammen kompt / keine arbeit  
 5 solt ir drinnen thun / denn  
 es ist der Sabbath des  
 6 HERREN

Herrn/in allen euren wohnungen. Dis sind aber die Feste des Herren / die ihr heilige Fest heissen solt / da ihr zusammen kompt. Am vierzehenden tag des ersten Monden zwischen abends / ist des Herrn Passah Wund am flussgehenden desselben Monden ist das Fest der ungefeurten Brodt des Herren / da solt ihr sieben tage ungefeuert Brodt essen. Der erste tag soll heilig vnter euch heissen / da ihr zusammen kompt / da solt ihr kein Dienstarbeit thun. Vnd dem Herren opfern sieben tage / der sibende tag soll auch heilig heissen / da ihr zusammen kompt / da solt ihr auch kein Dienstarbeit thun. Vnd der Herr redet mit Mose vnd sprach: Sa- 10 ge den Kindern Israel / vñ sprich zu ihnen: Wenn ihr ins Land kommet / das ich euch geben werde / vnd werdet erndten / so solt ihr eine Garb der Erflinge eurer Erndten zu dem Priester bringen. Da soll die Garbe 11 gewebt werden für dem Herren / das von euch angeneme sey. Solchs soll aber der Priester thun des andern tages nach dem Sabbath. Vnd solt des tages 12 da euer Garb gewebt wird / ein Brandopffer dem Herren thun / von einem lambe das ohn wandel vñ dreijährig sey. Sampt dem Speis- 13 offer / zwo zehenden Semelmehl mit Ole gemenges / zum Opffer dem Herren eines süßen geruchs / Darzu das Brandopffer / ein

14 Viertel Hin Weins. Vnd solt kein neu Brodt noch Sengen noch Korn zuvoressen / bis auff den tag da ihr eurem Gott offer bringet / Das soll ein Recht sein euren Nachkommen in allen euren Wohnungen. Dar- 15 nach solt ihr zehlen vom andern tage des Sabbath / da ihr die Webgarben brachtet / sieben ganzer Sabbath / 16 Bis an den andern tag des sibenden Sabbath / nemlich / fünfzig tage solt ihr zehlen / vñ neu Speis- 17 offer dem Herren offern. Vnd solts auff allen euren Wohnungen offern / nemlich zwen Webbrodt / von zwo zehenden Semelmehlgefeurt vñ gehalten / zun Erflinge 18 dem Herren. Vnd solt herzu bringen neben eum Brodt sibenzährige Lämmer ohn wandel / vñ einen jungen Jarren / vñ zwey Widder / Das soll des Herren Brandopffer / Speisopffer vñ Brandopffer sein / das 19 ist ein Opffer eines süßen geruchs dem Herren. Darzu solt ihr machen einen Ziegenbock zum Sündopffer / vñ zwo dreijährige Lämmer 20 zum Brandopffer. Vnd der Priester solts weben / sampt dem Brodt der Erflinge für dem Herren / vñ den zweyen Lämmern / vñ soll dem Herrn heilig / vñ des Priesters sein. Vnd solt diesen tag aufrufen denn er soll vnter euch heilig heissen / da ihr zusammen kommet / keine Dienstarbeit solt ihr thun. Ein ewiges Recht 21 solt



soll dz sein bez euren Nach-  
 kommen in allen euren Woh-  
 nungen. Wenn ir aber euer 22  
 Land erndtet / soll irs nicht  
 gar auß die selde ein / ein-  
 den / auch nicht alles genau  
 auflesen / Sondern solts  
 den Armen vund Fremdbin-  
 dlingen lassen / Ich bin der  
 Herr euer Gott. Vnd der 23  
 Herr redet mit Mose / vnd  
 sprach: Rede mit den Kin- 24  
 dern Israel / vnd sprich:  
 Am ersten tage des siebend-  
 Monden sollt ihr den heili-  
 gen Sabbath des palmen-  
 zams Gedächtnis halten / da-  
 zu zusammen kompt. Da soltz 25  
 ir keine Dienstarbeit thun /  
 vnd sollt dem Herrn opf-  
 fern. Vnd der Herr redet 26  
 mit Mose / vnd sprach: Des 27  
 zehenden tages in diesem sie-  
 bendenden Monde / ist der Ver-  
 söhne tag / der soll den euch  
 heilig heißen / das ihr zu-  
 sammen kommet / das ihr  
 euren Erb casteten / vnd 28  
 dem Herren opffern. Vnd  
 sollt keine arbeit thun an  
 diesem tag / denn es ist der  
 Besontag / das ir verlönet  
 merdet für dem Herren eu-  
 rem Gotte. Denn wer sei- 29  
 nen Leib mit castenen an die-  
 sem tage / der soll auß sein-  
 Woldt geronet werden. Vnd 30  
 wer dies tages irgend eine  
 arbeit thut / den wil ich  
 vertilgen auß seinem Voldt. 31  
 Darumb sollt ihr keine ar-  
 beit thun / das soll ein ewi-  
 ges Recht sein euren Nach-  
 kommen / inn allen euren  
 Wohnungen. Es ist euer 32  
 geoffter Sabbath / das ir eu-  
 redeite castetet / am neun-  
 ten tage des Monden zu-

Abend sollt ihr diesen Sab-  
 bath halten / von Abend an  
 bis wider zu Abend. Vnd 33  
 der Herr redet mit Mose /  
 vnd sprach: Rede mit den 34  
 kindern Israel / vnd sprich:  
 Am fünfshendenden tage des  
 siebenden Monden ist  
 das Fest der laubhütten 35  
 siben tage dem Herren. Der  
 erste tag soll heilig heißen /  
 das ihr zusammen kommet /  
 kein Dienstarbeit sollt ihr 36  
 thun. Siben tage sollt ihr  
 dem Herrn opffern / her ach-  
 te tag soll auch heilig hei-  
 ßen / das ir zusammen kom-  
 mt / vñ sollt euer opffer dem Her-  
 ren thun / denn es ist der vers-  
 ämmlung tag / keine Dienst-  
 arbeit sollt ir thun. Dz sind 37  
 die Fest des Herren / die ihr  
 sollt für heilig halten / dz ir  
 zusammen kompt / vnd dem  
 Herrn opffer thut / Brand-  
 opffer / Speisopffer / trans-  
 opffer vnd / ander Opffer /  
 ein jeglichs nach seinem ta-  
 ge. Ohn was der Sabbath 38  
 des Herren vnd eure Gaben  
 vnd Gelübden vnd  
 freywillige Gaben sind / die 39  
 ir dem Herrn gebt. So soll  
 ihr nun am fünfshenden  
 tage des siebenden Monats  
 / Wenn ihr das Ein-  
 kommen vom Lande einge-  
 bracht habt / das Fest des  
 Herren halten siben tage  
 lang. Am ersten tage ist es  
 Sabbath / vnd am adtzen 40  
 tag ist es auch Sabbath. Vñ  
 sollt am ersten tage Früchte  
 nemen von schönen Bäu-  
 men / palmenzweige / vnd  
 Mäuen von dicken Baum  
 vnd Bachweiden / vnd siben  
 Tage frolich sein für dem  
 Herrn.

¶ vii Herrm

Herrn euren Gott. Vñ solt 4  
1 also dem Herrn des Jars  
das Fest halten siben Ta-  
ge. Das soll ein ewiges  
Recht sein bey euren Nach-  
kommen/ das sie im siben-  
den Menden also feyren.  
Sieben Tage solt ihr inn 42  
LaubHütten wohnen/ Wer  
einheimisch ist in Israel/  
der soll indan hütten woh-  
nen. Das eure Nachkomm 43  
wissen / wie ich die Kinder  
Israel hab lassen in Hütten  
wohnen/ da ich sie außEgyp-  
tenland führet. Ich bin  
der Herr euer Gott. Vñnd 44  
Mose sagte den Kindern  
Israel solche Feste des  
Herrn.

CAP. XXI V. Vom Öl zu Lam-  
pen vnd den Schaubrotten,  
auch der kraß der Gorts-  
lästerer.

Vnd der Herr redet mit 1  
Mose/ vñnd sprach: Ges-  
kent den Kindern Israel/  
2 daß sie zu dir bringen ges-  
lossen lauter Baumöl zu  
Lichten / daß oben inn die  
Lampen täglich gethanwer-  
de. Haussen für dem Züs-  
hang des Zeugnuß inn der  
Hütten des Stiffts. Vñnd  
Naron solls zurichten / daß  
abends vñnd des morgens/  
für dem Herrn täglich/ das  
3 sey ein ewigs Recht euren  
Nachkommen. Er soll aber  
4 die Lampen auß dem feinen  
Leudter zurichten für dem  
Herrn täglich. Vñnd solt  
Semelmehl nemen / vñnd  
5 davon zwölf Kuchen ha-  
ben / zwo zehende soll ein  
Kuche haben. Vñnd solt sie  
6 legen / in sechs / auß eine

schicht/ auß den feinen Weizen  
für dem Herren. Vñnd sol  
7 auß diesiben legen reinen  
Wehraud / das es seyen  
Dendbrode zum feuer dem  
8 HERRN. Alle Sab-  
bath für vñnd für soll er sie  
zurichten für dem Herrn/  
9 von den Kindern Israel  
zum ewigen Bund. Vñnd  
sollen Narons vñnd seiner  
Söhne sein / die sollen sie  
essen an heiliger Stätten/ daß  
das ist sein Allerheiligs  
von den Opffern des Herrn  
10 zum ewigen Recht. Es gieng  
aber auß eines Israelischer  
Weibs Sohn / der eines  
Egyptischen Manns Kind  
war / vñnd den Kindern  
Israel / vñnd zandete sich in  
Lager mit einem Israelis-  
schen Mann. Vñnd lästere  
11 den Namen vñnd küßete zu  
bradten sie ihn zu Mote  
(Seine Mutter aber hiß  
Selomith/ eine Tochter zu  
12 bri vom Stamm Dan. Vñnd  
legten ihn gefangen / vñnd  
ihnen klare antwort mür-  
de durch den Mund des  
13 Herrn. Vñnd der Herr redet  
14 mit Mose/ vñnd sprach: Füh-  
re den Israhel hinauß für  
das Lager/ vñnd laß alle/ die  
es gehöret haben / ire Hän-  
de auß sein Haupt legen/  
vñnd laß ihn die ganze  
15 Gemeinheittinigen. Vñnd sa-  
ge den Kindern Israel/  
Welcher seinem Gott kü-  
ßet / der soll seine Sünde  
16 tragen. Welcher des Her-  
ren Namen lästert / der soll  
des Todts sterben/ die gan-  
ge Gemeine soll ihn stein-  
gen/ wie der Frembdlinger/ so  
soll auß der Einheimische  
sein.